

Depotbanken: Verwahrtes Fondsvermögen wächst im ersten Halbjahr um mehr als 4 Prozent

Frankfurt, 11. September 2017. Das von Depotbanken verwahrte Vermögen deutscher Fonds ist im ersten Halbjahr um über vier Prozent gestiegen. Insgesamt betreuten die 40 Verwahrstellen in Deutschland zur Jahresmitte 2017 ein Vermögen von knapp 2 Billionen Euro. Die Liste führt BNP Paribas Securities Services Frankfurt mit einem Vermögen von 423 Milliarden Euro an. Es folgen die State Street Bank International mit 292 Milliarden Euro und The Bank of New York Mellon Asset Servicing Frankfurt mit 202 Milliarden Euro. Die zehn größten Verwahrstellen haben einen Marktanteil von rund 90 Prozent. 16 Verwahrstellen betreuen jeweils ein Vermögen über 10 Milliarden Euro. Bei 15 Instituten liegt das verwahrte Vermögen zwischen einer und zehn Milliarden Euro. Neun Banken betreuen weniger als eine Milliarde Euro.

Verwahrtes Fondsvermögen in Milliarden Euro

Verwahrstelle	30.6.2017	31.12.2016
BNP Paribas Securities Services, Frankfurt	423,4	430,9
State Street Bank International	291,9	250,9
The Bank of New York Mellon, Asset Servicing, Frankfurt	202,4	200,5
J.P. Morgan	196,0	191,0
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	195,4	183,5
HSBC Trinkaus & Burkhardt	163,6	155,9
DekaBank Deutsche Girozentrale	132,7	126,9
Landesbank Baden-Württemberg	93,1	88,7
CACEIS Bank Deutschland	50,8	47,2
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	50,7	48,7
Sonstige	192,8	182,7
Summe	1.992,8	1.906,9

Die Verwahrstellenstatistik umfasst Angaben zu deutschen offenen Wertpapierfonds und Immobilienfonds sowie geschlossenen Investmentfonds gemäß Kapitalanlagegesetzbuch unabhängig von einer Mitgliedschaft im deutschen Fondsverband BVI. Die Statistik erstellt der BVI in Zusammenarbeit mit dem Praxisforum Depotbanken.